TAGEBLATTonline

Sport

Laura Hoeft trifft ins Goldene der Scheibe

135 Bogenschützen wetteifern in Stade um die höchsten Ringzahlen

Stade (kor).Mit rund 200 Sachen sausen die Pfeile durch die Sporthalle im Schulzentrum am Hohenwedeler Weg. Wenn die Schützen die Sehnen ihrer High-Tech-Bögen loslassen, zischen die kleinen Metallstangen auf die Ziele zu. Sie bleiben im goldenen Kreis auf den Scheibe stecken. Daneben geht am Sonntag kaum ein Schuss. Denn beim 21. Hallen-Rekord-Turnier des Stader Schützenvereins treffen die besten Bogensportler zusammen.

135 Teilnehmer wetteiferten in den verschiedenen Altersklassen um die höchsten Ringzahlen. „Mit dieser Starterzahl waren wir ausgebucht“, sagte Turnierleiter Klaus Ohlerich vom Stader Schützenverein. In der guten Beteiligung sieht Ohlerich, dass sich das Hallenturnier etabliert hat. Die größte Gruppe in der Halle stellte die Bogenabteilung des Wiepenkathener Schützenvereins, die mit 14 Sportlern angetreten war. „Das Team ist hier nahezu komplett angetreten“, so Ohlerich.
Geschossen wurde während des Wettkampfes unter Meisterschaftsbedingungen. Jeder Teilnehmer hatte 60 Pfeile auf die 18 Meter entfernten Zielscheiben abzuschießen.
Einige Bogenschützen nutzen die schießsportliche Veranstaltung in Stade als Treffpunkt, bei dem man auf Bekannte mit gleicher Leidenschaft stößt. Für andere ist das Turnier ein Trainingstag zur Vorbereitung auf die Deutschen Meisterschaften vom 7. bis 9. März in Hanau.
Diesmal hatten die Stader Veranstalter harte Konkurrenz durch andere Wettkämpfe. In der Bundesliga und Landesliga wurde geschossen und zudem wurde auch ein Meisterschaftsturnier ausgetragen. So standen diesmal für Stade einige langjährige Teilnehmer nicht zur Verfügung. Dafür aber erhielten andere Starter ihre Chance. Die erzielten Ergebnisse waren deswegen nicht schlechter.
Erstmals wurde in Stade ein neuer Wanderpokal, eine antike Bogenschützin aus „Alabaster“ – aus reinem Porzellan – ausgeschossen. Diese Auszeichnung für die meisten Platzierungen einer Mannschaft konnte der Schützenverein Bassum mit nach Hause nehmen. Die erfolgreiche Jugendarbeit dieses Vereins trug in Stade somit Früchte. Die Bassumer errangen viermal den ersten Rang.
Zum wiederholten Mal setzte sich die Juniorin Laura Hoeft aus Wiepenkathen mit dem Compound-Bogen durch. Trotz harter Konkurrenz behauptete sich die Schülerin mit dem olympischen Bogen souverän an der Spitze.
Zusammen mit ihrem Vater Wilfried und ihrem Bruder Simon war die erfolgreiche Bogenschützin in die Finalrunde gekommen. Dort hatte sie zunächst im Viertelfinale ihren Vater aus dem Rennen „gekickt“ und in der nächsten Runde auch ihren Bruder auf den Platz verwiesen. Übrigens: Laura und Simon wurden Sieger in ihren Klassen. Laura ließ ihren Konkurrentinnen in der Entscheidung keine Chance auf den ersten Platz. Und Vater Wilfried sowie Mutter Angelika Hoeft mussten sich in ihren Gruppen mit dem zweiten Rang zufriedengeben.
Schiedrichter Rolf Kedor vom Nordwestdeutschen Schützenbund, der auch Preisrichter bei deutschen Meisterschaften ist und schon bei einer Olympiade eingesetzt war, nahm in Stade zum 20. Mal als Juror teil.

13.02.2008

Zum wiederholten Mal setzte sich die Juniorin Laura Hoeft aus Wiepenkathen mit dem Compound-Bogen durch. Fotos: Kordländer

Treffer-Auswertung: Gemeinsam ermitteln die Schützen am Ende des Durchgangs die Ringzahlen.

Artikel drucken **Fenster schließen**

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG